



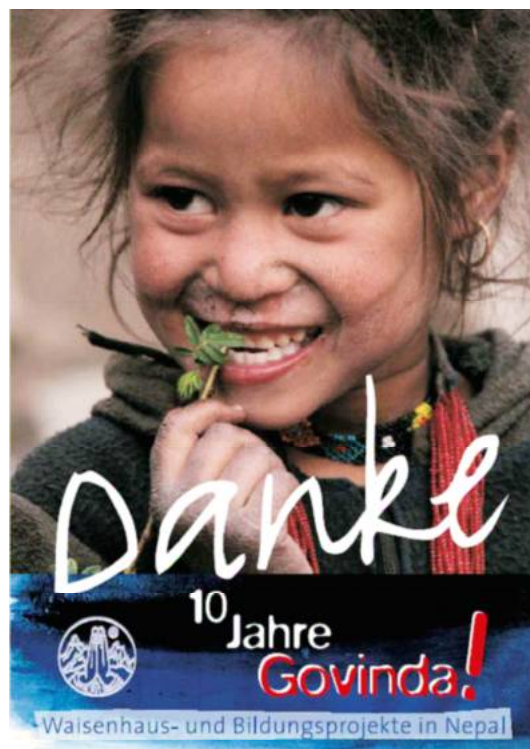
Shangri-La association
Kathmandu/ Nepal (NGO)



Govinda Entwicklungshilfe e.V.
Aalen/Germany (INGO)

Jahresbericht 2007

Projekte der Govinda Entwicklungshilfe e.V. und Shangri-La association in Nepal



**- Leben heisst Handeln -
A. Camus**

Vs.1.1_08 02 25



Vorwort

Liebe Freunde und Unterstützerinnen,

Wie letztes Jahr möchten wir Euch/ Ihnen über unsere Vorstandstätigkeiten, wie auch die Projekte in Nepal berichten.

Grundlage der Jahresberichte, sind die einzelnen Fortschrittsberichte unserer nunmehr 6 Projekte in Nepal, die unsere Manager und Projektmanager erstellt haben. Sie liegen in dieser deutschen Version durch die jeweiligen Verantwortlichen unseres Vereines zusammengefasst vor und werden Ihnen auf Anfrage gern in der englischen Ursprungsversion zugesandt.

Am 07.06.08 feiern wir unser zehnjähriges Bestehen. Zehn Jahre, die den Aufbau von nunmehr sechs Hilfsprojekten zugunsten von mehr als 4500 Kindern und Menschen benachteiligter Bevölkerungsgruppen Nepals ermöglichten. Dies war nur möglich, weil Menschen wie Sie uns Vertrauen schenkten und förderten.

Wir danken dafür, mit der Sie den Bestand, wie auch die Weiterentwicklung unserer Tätigkeiten in Nepal gewährleisten und möchten Sie bereits schon jetzt dazu einladen am 07.06.08 gemeinsam mit uns zu feiern. Weitere Informationen hierzu werden folgen.

i.A. des Vorstandes

Rocco Umbescheidt
-Vorstandsvorsitz-

25. Februar 2008

Abkürzungsverzeichnis

SIS = Shangri-La International School

SCBIDP= Shangri-La Community Bases Integrated Development Programs

SOH = Shangri-La Orphanage Home and Reintegration Plan

SSP = Shangri-La Scholarship Project

SVTC = Shangri-La Vocational Center

SSDP= Shangri-La Sustainable Development Program

RP= Reintegration Plan



Index

1. Das Shangri-La Waisenhaus (SOH)	4
1.1 Pädagogische Aspekte der Entwicklung	5
1.2 Aktivitäten im Waisenhaus	5
1.3 Medizinische Versorgung	5
1.4 SOH Team	6
1.5 Weiterentwicklung in den Abläufen und interner Kommunikation.....	6
1.6 Gemeinwesenarbeit	6
1.7 Ressourcenentwicklung.....	6
1.8 Ausblick.....	7
2. Reintegrationsplan	7
2.1 Pädagogische Unterstützung der Jugendlichen	7
2.2 Beratung, Führung und Begleitung im Rahmen des Reintegrationsplanes.....	8
2.3 Besuche bei den verbliebenen Angehörigen	8
2.4 Legale Aspekte des Reintegrationsplanes	8
2.5 Einführung eines Reintegrationsstandards auf dem nationalen Level	9
2.6 Plan für 2008.....	9
2.9 Bilder SOH 2007.....	9
3. Der Jahresbericht der Shangri-La International School (SIS)	10
3.1 Der Pädagogische Prozess 2007.....	11
3.2 Die SIS als Gemeinschaft.....	11
3.3 SIS und die Öffentlichkeitsarbeit	11
3.4 SIS und Teamarbeit.....	11
3.5 SIS- Verwaltung und Strukturen	12
3.6 SIS- Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen	13
3.7 Lernen in der SIS	14
3.8 Bilder aus der SIS 2007.....	14
4. Das Shangri- LA Scholarship Projekt	15
4.1 Neue Projektschritte in 2007	16
4.2 Pädagogische Entwicklung in 2007	16
4.3 Weitere Entwicklungen 2007	17
5. Das Shangrila Ausbildungszentrum (SVTC)	17
5.1. Generelle Entwicklungen	18
5.2 Pädagogische Entwicklung im SVTC	18
5.3 Angestellte und Teilnehmer in SVTC Modulen.....	19
5.4 Kompakt Kurse	19
5.5 Ressourcenentwicklung (Income generation)	20
5.6 Interne Evaluationen	20
5.7 Bilder SVTC 2007	20
6. Das Westnepalprojekt SCBIDP	21
6.1. Projektbericht des Outreach Programms (ORP).....	22
6.1.2 Entwicklungen 2007	22
6.1.3 Ergebnisse für die Dorfbewölkerung im Detail	23
6.1.4 Ergebnisse der Hebammen (ANM) und Krankenschwestern (ANM).....	23
6.1.5 Ergebnisse der Bauingenieure.....	24
6.1.5 Ergebnisse der Landwirte.....	25
6.1.6 Organisation.....	25
6.1.7 Mid Term Evaluation.....	25
6.1.8 Pädagogische Entwicklungen	25
6.2 Shangrila Sustainable Development Projekt	26
6.2.1 Entwicklungen im SSDP Projekt	26
6.2.2 Organisation.....	27
6.3 Angestellte in Westnepal.....	28
6.4 Die Gesundheitscamps (Teil des SSDP)	28
6.5. Projektregion und Bilder	28
7. Finanzen	31
7.1 Projektausgaben des Waisenhauses.....	31
7.2 Die Projektausgaben der Schule.....	31
7.3 Die Projektausgaben des Scholarshipprojektes (SSP)	32
7.4 Die Projektausgaben des Ausbildungszentrums (SVTC)	32
7.5 Die Projektausgaben der Westnepal Projekte (Outreach Programm und SSDP)	32
8. Vorstandarbeit in Deutschland	33
9. Strukturen 2007	33
9.1 Die Govinda Entwicklungshilfe e.V.....	33
9.2 Der Partnerverein Shangrila association in Nepal	34
9.3 Das Vorstandsteam und der erweiterte Vorstand	34



1. Das Shangri-La Waisenhaus (SOH)

Projektmanager in Nepal:	Kishan Manandar Achyut Paudel	Projektverantwortung Deutschland/ Schweiz:	Marion Egle Anja Hollien
-------------------------------------	----------------------------------	---	-----------------------------

Das Shangri-La Orphanage Home (SOH) wurde 1998 in Nepal mit dem Ziel Waisenkinder und Kinder unterprivilegierter Familien zu unterstützen. Es ist offiziell am 17. September 1998 registriert worden und im Sozialministerium (SWC) seit dem 25. Juli 1999 durch jährliche Prüfungen anerkannt.

Das Waisenhaus wurde ursprünglich für 15 Kinder geplant, und in den Folgejahren, bedingt durch die Vielzahl an Neuaufnahmen auf die Anzahl von 50 Kindern hin fortentwickelt. Seit Dezember 2000 können die Kinder auf einem eigenen Landstück und in zwei Wohnhäusern einer gesicherten Zukunft in einem familiären Umfeld entgegenschauen.

Die Projektziele des Shangri- LA Waisenhauses:

- Ein sicheres und glückliches Leben mit Zukunft für Waisen und benachteiligte Kinder
- Bereitstellung von Nahrung, medizinischer Versorgung und Schulbildung, Ausbildung von Sozial-/Kompetenzen und Persönlichkeit
- Unterstützung extern lebender Waisen- und benachteiligte Kinder durch Stipendien für Bildung und Grundversorgung
- Reintegrationsplanung, um die Kinder als kritische, selbstbestimmte, mündige und gleichgestellte Bürger in die Gesellschaft Nepals eingliedern zu können

Aktueller Stand in SOH: 51 Waisenkinder im Waisenhaus und 20 Halbweisen, die durch Schulpatenschaften in ihren Herkunftsdörfern unterstützt werden

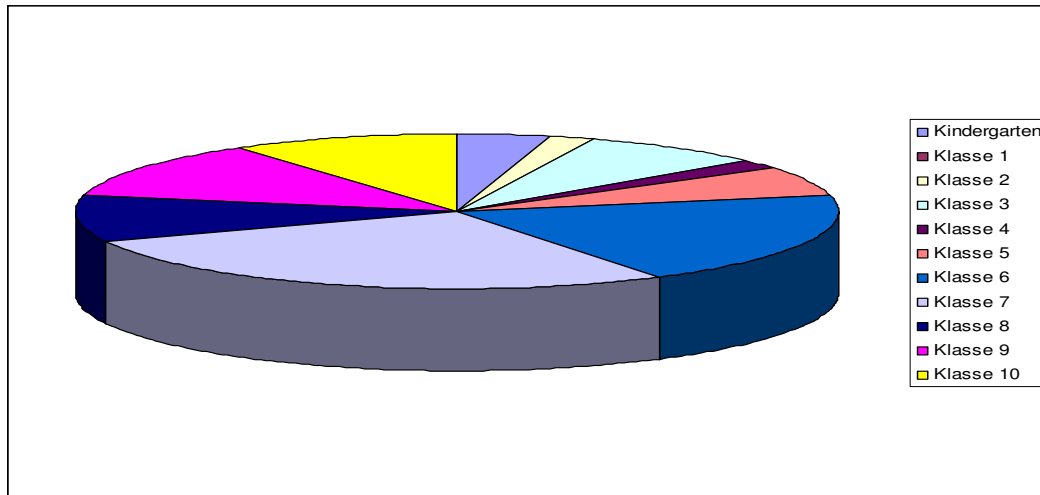
Entwicklungen 2007:

Die folgende Zusammenfassung der aktuellen Entwicklungen basiert auf dem „Annual Report“ der Projekt Managerin Kisan Devi Manandhar, welchen wir auf Anfrage gerne im englischen Original zusenden.

Da die ersten 5 Jugendlichen das School Leaving Certificate (SLC) im Frühling 2008 schreiben werden, lag 2007 der Schwerpunkt im SOH auf der Unterstützung der Kinder beim Lernen. So wurde die tägliche Hausaufgabenbetreuung neu konzipiert (individuelle, kontinuierliche Förderung durch die Bezugsperson), die Studienzimmer mit Mobiliar versehen, externe Nachhilfelehrer für die Naturwissenschaften rekrutiert, zusätzliche Bücher und Nachschlagewerke angeschafft.

Die Bemühungen zeigten positive Resultate. So fielen in der ersten Prüfungsperiode noch knapp die Hälfte aller Kinder durch, in der zweiten Prüfungsperiode waren es weniger als ein Viertel.

Klassenstufen gemäss Alterstruktur :



1.1 Pädagogische Aspekte der Entwicklung

Die Erzieherinnen legen grossen Wert auf eine wertschätzende, liebevolle und aufmunternde Haltung. Die Kinder lernen demokratische Grundregeln, da sie bei Entscheidungen im Alltag partizipieren (Kinderparlament) und tragen selbst Verantwortung für den Ablauf im SOH (Zimmer- Kapitän, Ämter, etc). Um die Kinder zu motivieren gibt es verschiedene Preisverleihungen. Bei problematischem Verhalten praktizieren die nepalesischen Erzieherinnen sogenannte „Beratungen“, bei dem sie mit dem Kind das Fehlverhalten besprechen.

Ein externer Kinderpsychologe berät das Erzieherinnen Team und steht den Kindern als Vertrauensperson zur Verfügung. Die Erzieherinnen beziehen ihn bei Bedarf (2007: 5 Mal) bei und nutzen seine Unterstützung bei der Verarbeitung der Erlebnisse, die die Kinder durch die Reintegration erfahren.

Das Bezugskindersystem, eingeführt im Jahr 2006, wurde im Jahr 2007 in allen Punkten umgesetzt, so gibt es z.B. für jedes Kind einen aktuellen Förderplan.

Die Kinder erhalten auch je nach ihrem Alter in speziellen „Children groups“ verschiedene Programme (z.B. Hygiene, Umgangston- Training, u.a.).

1.2. Aktivitäten im Waisenhaus

Das Jahr 2007 war geprägt von Aktivitäten im kulturellen, sportlichen und kreativen Bereich. Es gab entsprechend dem weltweiten Superstar Kult mehrere selbst gestaltete Talentshows. Beliebt waren auch Quiz Shows, Arbeit mit Ton, Fussball/ Tischtennis und Volleyball Turniere, Yoga, Umweltschutz Programm und vieles andere.

Ausflüge fanden ebenfalls regelmässig statt. Z.B. 2 Theaterbesuche, Kino, Schwimmen, Picknick. Besonderer Erwähnung bedarf das Ausflugssortiment mit reintegrativem Hintergrund, wie Besuche eines Krankenhauses, der Trinkwasseranlage, eines anderen Heimes oder des HIV Centers.

Zudem wurden an den religiösen Feiertagen traditionelle und kulturelle Werte vermittelt.

1.3. Medizinische Versorgung

Das Waisenhaus verfügt über einen Behandlungsraum, der mit Basismedikamenten (50% ayurvedisch), Instrumenten und Utensilien der ersten Hilfe ausgestattet ist. Dieser Raum wird auch für die Kinder mit Prothesen für ihre physiotherapeutischen Übungen benutzt.



Eine Erzieherin, mit medizinischer Weiterbildung, betreut den medizinischen Sektor und versorgt die Kinder bei kleineren Erkrankungen bzw. Verletzungen. Für weitere Behandlungen gibt es einen nahen „Gesundheits- Stützpunkt“ oder verschiedene Krankenhäuser. Es kam zu zwei stationären Aufenthalten im Jahr 2007. Alle Kinder erhielten ihre regulären Impfungen und in jedem Quartal einen Routine Check up durch einen Arzt, der für das Waisenhaus zuständig ist. Im 2007 wurden einige Untersuchungen und Behandlungen in Spezialkliniken durchgeführt, z.B. wegen der Anpassung der Prothesen.

Im Jahr 2007 fand zudem eine zahnärztliche Untersuchung und Behandlung, als auch Prophylaxe Unterricht durch einen Schweizer Zahnarzt statt.

Sämtliche Behandlungen wurden in den persönlichen Krankenakten protokolliert.

Die Kinder erhalten gesundes Essen, das je nach Bedürfnissen durch proteinhaltige, bzw. sehr nahrhafte Speisen ergänzt wird. Alle Kinder sind mit Wettergerechter Kleidung und Schuluniformen ausgestattet.

1.4 SOH Team

Für einen reibungslosen Ablauf sorgen 12 Angestellte im Haus. Ein Erzieher hat Ende 2007 das Waisenhaus verlassen, seine Nachfolge wird voraussichtlich im März 2008 anfangen. 9 Volontäre absolvierten ihre Praktika.

Die Angestellten erhielten entsprechend ihren Grundvoraussetzungen und ihrer Funktion verschiedene (interne und externe) Weiterbildungen und Fachinputs, so zum Beispiel zu folgenden Themen:

Ernährungslehre, Bezugskindersystem, Kinderpflege, Projekt Management, Umgang mit Teenagern, Lernstrategien, Budgetplanung, Pädagogisches Leitbild, Reintegration, u.a..

1.5 Weiterentwicklung in den Abläufen und interner Kommunikation

Das SOH Leitbild (Hauskonzept) wurde im Jahr 2007 entwickelt und eingeführt mit dem Ziel, dass es fortlaufend überprüft und angepasst wird.

Verschiedene Meetings erleichtern die interne Kommunikation, als auch Organisation und eignen sich z.T. auch als Führungsinstrument für die Projektmanagerin.

Regelmässige Meetings:

Angestellten Meeting, Pädagogische Sitzung, Erzieher Besprechung (Planung u. Organisation), Erzieherinnen Austausch (neu: täglich, Reflexion), Kinderparlament, Bezugskinder Treffen.

1.6 Gemeinwesenarbeit

Das Waisenhaus ist ein integrativer Bestandteil der Gemeinde. Die Freundschaften der Kinder mit den Gleichaltrigen in Neopane Gaon werden bewusst gefördert, z.B. Freundschafts- Fussball Turniere. Ferner nimmt das SOH an den Gemeindeaktivitäten teil, und verleiht notwendige Ausrüstung, beispielsweise landwirtschaftliche Geräte für die Reparatur einer Strasse. Auch mit der lokalen Schule besteht ein gutes Verhältnis.

1.7 Ressourcenentwicklung

Das Waisenhaus arbeitete auch 2007 ökonomisch. Produkte aus der eigenen Landwirtschaft (v.a. saisonales Gemüse/ Früchte) stellen den Hauptbestandteil der täglichen Nahrung (neben Reis) dar, womit die Einkaufskosten um ein Rekordergebnis reduziert werden konnten.



Im Kuhstall gab es Nachwuchs (ein Kalb), der Kuhdung wird nach wie vor für die Erzeugung von Biogas genutzt. Neu ist, dass auch die menschlichen Exkrememente für den Garten als Düng genutzt werden können (Toiletten Aussenanlage). Für die Küche kann Biogas (20% der benötigten Energie) und Solarenergie verwendet werden. Zudem haben die Kinder im Rahmen des Reintegrationsprogramms und durch das Shangri-La Ausbildungszentrum eigene Produkte erstellt, die gewinnbringend bei Ausstellungen in Kathmandu an Touristen verkauft werden konnten.

1.8 Ausblick

Ausbau der Treppen für Biogas Toiletten Anlage, Bereitstellen von 2 weiteren Räumen während der Hausaufgaben Betreuung und für die Prüfungsvorbereitung, Einführung von Versicherungen für die Kinder, Anstellung eines neuen Erziehers (voraussichtlich Mitte März 2008), College Anmeldungen und Unterkünfte für die Jugendlichen mit Schulabschluss, Begleitung der Jugendlichen bei ihrem Austritt aus dem SOH.

2. Reintegrationsplan

Projektmanager in Nepal:	Achyut Paudel	Projektverantwortung Deutschland/ Schweiz:	Roman Cieslewicz
---------------------------------	---------------	---	------------------

Die erste Gruppe von fünf Kindern besucht seit 2007 die zehnte und letzte Klasse der Allgemeinschule. Der Hauptfokus der Reintegrationsmassnahmen bezüglich dieser Gruppe liegt auf der Vorbereitung dieser Jugendlichen auf das Abschlussexamen. Umsetzung der weiteren Massnahmen des Planes für alle andern Kinder im Shangri-La Waisenhaus im Sinne einer Vorbereitung auf ein selbständiges Erwachsenenleben wurden 2007 ebenso durchgeführt. Den vollständigen Reintegrationsplan finden sie unter www.waisenkind.de

2.1 Pädagogische Unterstützung der Jugendlichen

Workshops zur Reintegration:

16 Jugendliche wurden an diversen Workshops zu verschiedenen Schwerpunkten des Reintegrationsplanes informiert.

- In der ersten Gruppe lag der Hauptfokus auf der Vorbereitung auf das bevorstehende Abschlussexamen
- Bei der zweiten Gruppe wurden allgemeine Informationen und praktische Wege zur Berufswahl vermittelt.
- Die dritte Gruppe wurde über das Konzept des Reintegrationsplanes detailliert informiert.

Diese Workshops halfen den Jugendlichen mehr Sicherheit und Zuversicht für die kommenden Herausforderungen und Veränderungen zu gewinnen. Für die Kinderbetreuer ist es eine zusätzliche Möglichkeit, um die Themen der Berufswahl, der Zukunftsgestaltung, des Verlassens des Waisenhauses zu besprechen und die Entwicklung der Kinder zu evaluieren.

Die Schule als Sprungbrett für eine weitere Karriere und Ort der Sozialisation:

Die Schule (Shangri-La International School) bietet den Kindern die Möglichkeit einer Begegnung mit allen ethnischen Gruppen und Kasten der Umgebung. Kulturelle Eigenheiten Lebensstile der verschiedenen Gruppen und die Vermittlung von Umgangsformen können direkt vermittelt und erfahren werden. Auf der emotionalen Ebene ist die Schule der Ort,



an dem die meisten Freundschaften ausserhalb des Waisenhauses geschlossen werden, gemeinsame Aktivitäten stattfinden sowie Wettbewerbe organisiert werden.

Nachhilfeunterrichte und Prüfungstraining:

Gute Schulbildung ist die wichtigste Voraussetzung für ein erfolgreiches Berufsleben bzw. die weitere berufliche Laufbahn, der erste und wichtigste Schritt ist das SLC (School Leaving Certificate).

Die Jugendlichen der letzten Klassen (von Klasse 8 bis 10) haben die Möglichkeit sowohl in der Schule als auch im Waisenhaus Nachhilfeunterrichte zu besuchen, bei denen sie individuell oder als Gruppe gezielt an ihren Schwachstellen arbeiten können. Trainings zur Prüfungsbewältigung, Zwischenexamen und diverse Klassenarbeiten dienen dazu, die Gruppen auf das Entscheidende und bis dahin wichtigste Ereignis in ihrem Leben vorzubereiten.

Berufsbildung im SVTC (SVTC- Shangri-La Vocational Training Centre):

Vermittlung von handwerklichen Fähigkeiten sowie praktischer Wissenstransfer aber auch das Erlernen eines Berufs sind die Hauptpfeiler des SVTC. Alle Kinder der ersten drei Gruppen besuchen die Werkunterrichte und haben die Möglichkeit direkt nach dem SLC einen Kompaktkurs zu besuchen, um eine Prüfung abzulegen.

2.2 Beratung, Führung und Begleitung im Rahmen des Reintegrationsplanes

Die Grundsteine einer gesunden Persönlichkeit werden schon in der Kindheit gelegt. Emotionale, mentale und physische Entwicklung, Entwicklung von Sozialkompetenzen, sowie die Auseinandersetzung mit der eigenen Lebenssituation als Waisenkind oder Verarbeitung von möglichen Erlebnissen sind als feste Bestandteile der Kinderentwicklung ebenso im Reintegrationsplan verankert. Unter diesem Aspekt liegt der Focus auf der familiären Betreuung der Kinder, Implementierung des Bezugspersonensystems, Begleitung der Kinder und Unterstützung des Teams durch einen Psychologen sowie formellen und informellen Wissensvermittlung.

Massnahmen zur Aufklärung über Pubertät, die Vermittlung von Basiswissen in Ernährung, Hygiene und Gesundheit, die Sozialisation in der Dorfgemeinde, Gruppenaktivitäten und Workshops zur Förderung von Sozialkompetenzen und Life Skill Trainings fanden übers Jahr verteilt statt.

2.3 Besuche bei den verbliebenen Angehörigen

Wie jedes Jahr so auch 2007 besuchten die Kinder ihre verbliebenen Angehörigen. Bewahrung der ethnischen Wurzeln und der eigenen kulturellen Identität sowie Aufrechterhaltung des Kontakts zu den Angehörigen und den Geburtsplätzen werden durch diese Besuche gesichert. Entsprechende Vorbereitung auf und die Begleitung nach solchen Besuchen hilft den Kindern, die Realisierung und das Verstehen von eigener Situation als Kind in einem Projekt, die Erkennung von eigener Stellung in der Gesellschaft sowie das Verstehen von den komplexen Zusammenhängen der nepalesischen Gesellschaft mit über 40 verschiedenen Ethnien und Sprachen. Auch die 11 Kinder aus Westnepal konnten dieses Jahr erstmals (aufgrund des abklingenden Bürgerkrieges) ihre Heimat wiedersehen.

2.4 Legale Aspekte des Reintegrationsplanes

Wenn ein Kind die achte Klasse besucht muss der Status der legalen Dokumente nochmals überprüft ggf. vervollständigt werden, um später den Personalausweis beantragen zu können. 2007 wurde der Status der Dokumente von acht Kindern abgeschlossen.



2.5 Einführung eines Reintegrationsstandards auf dem nationalen Level

Die Entwicklung des Reintegrationsplanes für das Shangri-La Waisenhaus war ein Novum für alle Kinderprojekte in Nepal. Das Netzwerk der Kinderorganisationen in Nepal bemüht sich um einen Mindeststandard der Kinderprojekte und sieht die Einführung der Reintegrationsmaßnahmen als eine Notwendigkeit an. Unser Projektmanagement hielt daher Vorträge in verschiedenen Teilen des Landes und wirkte an der Entwicklung von Mindeststandards maßgeblich mit.

Kathmandu - hier wurde im April 2007 ein Vortrag unter der Partizipation der Kinder der ersten Gruppe für Vertreter von über 40 Organisationen gehalten

Pokhara - 32 Organisationen und Regierungsbehörden nahmen teil an der Präsentation





Chitwan - ebenso 32 Kinderhilfswerke aus mehreren Distrikten nahmen teil an einer Fortbildung

2.6 Plan für 2008

Bei den meisten hier beschriebenen Maßnahmen und Aktivitäten handelt es sich um standardisierte Vorgänge, die jedes Jahr bei entsprechenden Altersgruppen der Kinder durchgeführt werden. Für 2008 sind folgende Maßnahmen geplant welche zum ersten Mal durchgeführt werden.

Maßnahme	Zeitpunkt
Abschließender Workshop zur Berufswahl für die erste Gruppe	Februar 2008
Mieten einer Wohnung, Finalisierung von Internat-Hostelunterbringung	April 2008
“Stehen auf eigenen Beinen” praktischer Campworkshop zur Vorbereitung auf ein selbständiges Leben	April 2008
Beantragen eines Personalausweises	April-Mai 2008
Brückenkurs - Bewerben und Aufgenommen werden bei Institutionen	Mai - Juni 2008

2.9 Bilder SOH 2007

 <p>Tara eines unserer Waisenkinder</p>	 <p>Die ersten die dieses Jahr ihre Ausbildung / Studium beginnen werden</p>
 <p>Erster Besuch Westnepals seit 6 Jahren für 11 Kinder</p>	 <p>Erwachsen werden sie</p>



3. Der Jahresbericht der Shangri-La International School (SIS)

Projektmanager in Nepal:	Deepak Maharjan Dikendra Dhakal	Projektverantwortung Deutschland/ Schweiz:	Manu Finter Carmen Schillmöller
---------------------------------	------------------------------------	---	------------------------------------

SIS wurde im April 2002 durch die Kooperation der Shangri-La & Govinda Entwicklungshilfe erbaut. Neben dem Kauf von 6000 qm Land und dem Bau der Schule wurden Labore und eine Bibliothek sowie die Ausstattung der restlichen Räume vorgenommen. Seitdem wurde sowohl die Infrastruktur stetig weiterentwickelt, als auch das Management und der pädagogische Bereich in stetigem Austausch nepalesischer und deutscher Mitarbeiter beider Projekte weiterentwickelt. Die Schule startete 2002 mit dem Kindergarten und 5 Schulklassen und ist hauptsächlich auf die Bildung von Waisenkinder, Kinder benachteiligter Bevölkerungsschichten, wie auch Schulgeld zahlende Kinder ausgerichtet. Derzeit arbeiten hier 31 Lehrerinnen und 6 weitere Angestellte.

Die Projektziele der Shangri-La International School (SIS):

- Schulbildung für Waisen, behinderte Kinder und Kinder aus armen Familien, sozialen Randgruppen und Kinder leprabetroffener Familien
- Handlungsorientierte Unterrichtsgestaltung und partizipative Methodik durch stetiges Training des Personals, damit Wissen brauchbar, anwendbar und nutzbar wird
- Schaffung eigener Ressourcen im Land, die im Falle einer politischen Krise genutzt werden können
- Gleichzeitige und gleichrangige Bildung von Kindern unserer Zielgruppe sowie von Kindern aus wohlhabenden, Schulgeld zahlenden Familien, um dem Kastensystem entgegenzuwirken und die Integration benachteiligter Bevölkerungsgruppen aktiv zu fördern

Momentane Schülerzahl: 497 SchülerInnen

Die Philosophie der SIS ist es, die junge Generation Nepals unter Berücksichtigung ihrer Intelligenz und ihrem Interesse zu unterrichten, zu beschützen und stark zu machen. Beobachtungen und die Ergebnisse der monatlichen Tests des Jahres 2007 zeigten, dass die SSP-Kinder im pädagogischen Bereich besser abschlossen als die Schulgeld-Zahlenden, ebenso, wie die vom Verein unterstützten Kinder und die Kinder des SOH.

Allerdings mussten wir feststellen, dass die SSP-SchülerInnen oft auch von ihrem Familienhintergrund gestört werden und deswegen ausfallen, je mehr sie die höheren Klassenstufen erreichen. In diesen Fällen finden von Seiten des SSP-Büros, sowie der SIS, Gespräche mit den Eltern dieser SchülerInnen statt.

Überblick der Schüler im Jahr 2007 → Tabelle

Klasse	SSP	SG	F	SOH	RTR	FNC	Total
Ten	0	18	1	5	0	0	24
Nine	0	18	1	6	0	0	25
Eight	1	17	2	5	0	0	25
Seven	9	17	1	14	0	0	41
Six	11	12	5	10	0	0	38
Five	7	16	2	3	0	0	28
Four	10	2	3	1	0	0	16
Three	30	11	7	4	3	1	56
Two	28	4	0	1	9	0	42
One	25	13	3	0	5	1	47
UKG	38	13	0	2	3	0	56
LKG	43	12	2	0	5	0	62
Nursery	22	14	0	0	1	0	37
Total	224	167	27	51	26	2	497

SSP= Scholarshipkinder SG= Schulgeldzahlende Kinder wohlhabender Familien
F= zusätzlich unterstützte Kinder SOH= Waisenkinder RTR/FNC= Kinder zwei weiterer Hilfsorganisationen



3.1 Der Pädagogische Prozess 2007

Dieses Schuljahr ist ein besonderes, da nun die erste 10. und damit Abschlussklasse existiert. Von Beginn dieses Schuljahres an legte die Schule einen großen Wert auf die Qualität des Unterrichts und die Unterstützung und Förderung der gesamten Schülerschaft. SIS ist überzeugt, dass es eine angenehme Lernatmosphäre in der Schule und zu Hause geben muss, um das gemeinsame Ziel der Schule, der Schüler und Eltern erreichen zu können. Deswegen wurde ein Elternsprechtag eingeführt, der immer im ersten Monat einer neuen Schulsaision stattfindet. Gesprochen wird dabei über die täglichen pädagogischen Aktivitäten der Schüler und ihr Arbeitsverhalten in der Schule sowie zu Hause. Auch die SIS Lehrer erfragen sich bei den Eltern immer wieder ein aktuelles Feedback.

Dieses Jahr werden die ersten Schüler den nepalesischen Schulabschluss SLC (School Leaving Certificate) machen. Das Examen ist durchaus anspruchsvoll, aber auch repräsentativ. Die Schule kann sich nur weiterentwickeln, wenn die meisten der Schüler mit herausragenden Ergebnissen ihren Abschluss machen. Ohne das kann sich die SIS nicht verselbständigen. Darum wird den Schülern der 9. und 10. Klassen extra Unterricht in Fächern, wie Mathe und Naturwissenschaften angeboten, ebenso, wie in den niedrigeren Klassen.

3.2 Die SIS als Gemeinschaft

Die SIS sieht sich als ein Teil einer Gemeinschaft. Sie ist eine offene Schule, in der genügend Lernmöglichkeiten geboten werden. In diesem Zusammenhang bezieht die SIS die Schüler in verschiedene Gemeinschaftsarbeiten mit ein. Der „World-Environment-Day“ ist ein Beispiel für die Zusammenarbeit von Schülern mit der umliegenden Gemeinde. Die Schüler fertigten Poster und Flugblätter an und stellten Mülleimer auf den öffentlichen Plätzen auf.

3.3 SIS und die Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiges Medium, um der Bevölkerung der Umgebung ein authentisches Bild unserer Arbeit zu bieten. Auch die konstruktiven Gespräche und das Feedback von außen hilft uns in unserer Arbeit.

Die PR Aktionen des Jahres 2007 waren folgende:

1. Im April SIS schlossen die neuen und alten Lehrer ein Programm ab, in dem die Eltern ein Feedback für das Jahr 2006 abgaben, was hilfreich für 2007 sein kann
2. Im August veranstaltete die SIS eine große Ausstellung in Zusammenarbeit mit SVTC, deren Produkte ausgestellt wurden
3. „Shangri-La World“, die erste Schulzeitung wurde mit kreativen Leistungen der Schüler und LehrerInnen wurde im Oktober veröffentlicht. Die Zeitung wurde an alle Eltern, an Gönner, Geschäfte, Firmen und staatliche Organisationen der örtlichen Umgebung verteilt.
4. Die zweite Ausstellung, auf der schöne handgemachte Bastelarbeiten von den Schülern gezeigt wurden, fand im Gebäude der SIS im Dezember statt.

3.4 SIS und Teamarbeit

Jeden Freitag findet ein Lehrermeeting statt, auf dem Schulaktivitäten diskutiert und besprochen werden. Der Focus dieser Meetings liegt auf akuten pädagogischen Belangen. Seit die SIS zu einer High School (vgl. mit Realschule) herangewachsen ist, ist es umso nötiger, dass ein pädagogischer Austausch unter den LehrerInnen stattfindet. Deswegen



wird es dieses Jahr ein zusätzliches Fachbereichsmeeting geben, an dem die pädagogischen Belange diskutiert und neue Pläne gemacht werden können. LehrerInnen und Schüler sind die beiden Räder der Schule. Eine gut funktionierende Umgebung kann nicht nur durch die Unterstützung der Lehrer erfolgen, auch bei den SchülerInnen liegt ein Teil der Verantwortung. Darum gibt es seit kurzem auch bei den SchülerInnen einmal im Monat ein Meeting, welches in dokumentierter Form an die Schulverwaltung geht. Neben den Examen-Vorbereitungs-Gruppen, werden ebenfalls Meetings vor jedem Test und jedem Abschnittsexamen auf LehrerInnen- und SchülerInnenseite stattfinden.

Folgende Workshops haben 2007 stattgefunden:

1. Im Juli veranstaltete die Nepal English Language Teachers Association (NELTA) im Gebäude der SIS ein eintägiges Training, an dem LehrerInnen verschiedener Schulen teilnahmen.
2. Im Dezember nahmen zwei unserer Lehrer an einem einwöchigem Training über Tuberkulose teil, organisiert von der Nepal Anti-Tuberculosis Association, Lilitpur.
3. Zwei Lehrerinnen der Grundschule nahmen an einem Training der Krankenstation von Chapagaun teil.
4. Im August organisierten die Englischlehrer der Vor- und Grundschule einen Workshop für Schreibfertigkeiten.
5. Im September und November besuchten der SIS-Supervisor und der Finanzexperte einen Workshop für New Budget & Finance, welches vom SOH organisiert wurde.
6. Im November nahm das Verwaltungspersonal der SIS einen Tag lang an einem Workshop für PR teil, der ebenfalls von SOH organisiert wurde.

3.5 SIS- Verwaltung und Strukturen

Nach einer fünfjährigen Entwicklungsphase erreichte die SIS im Jahr 2007 die Strukturen einer vollwertigen Schule, die inzwischen alle Klassenstufen (Vorschule bis Klasse 10) abdeckt. Mit jedem Jahr seit Gründung konnte die Schule mit ihren Aufgaben wachsen, so dass daraus eine dezentralisierte Organisationsstruktur wachsen konnte. Inzwischen verteilt sich die Organisation der Verwaltung auf ein Team, welches sich wie folgt zusammensetzt: Neben dem Schulleiter wird die pädagogische Leitung durch die stellvertretende Schulleiterin gestützt, während der Sekretär (administrative head) die Finanzen und weitere organisatorische Belange der Schule regelt. Dieses Team wird durch die Abteilungsleiter ergänzt. Die Abteilungsleiter (Betreuer der Primarstufe, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II) agieren, um den Austausch und die spezifische Förderung entsprechend der Jahrganggruppen weiter zu entwickeln. Dieses erweiterte Schulleitungsteam trifft sich wöchentlich, womit eine transparente Kommunikation, sowie Aktion und Reflexion gesichert werden.

Income generation:

Die Haupteinnahmequellen der Schule sind Spenden der Govinda Entwicklungshilfe e.V für Scholarshipkinder und Waisenkinder, sowie die Schulgebühren der Kinder wohlhabender Familien. Momentan erreichen die Gebühren auf drei verschiedenen Wegen die SIS:

- Zum einen gibt es 167 SchülerInnen, deren Familien finanziell in der Lage sind, die Schulgebühren zu zahlen.
- 224 SchülerInnen werden über GDDA in Form von Patenschaften unterstützt.
- Außerdem gibt es 28 Kinder, für deren Gebühren zwei NGOs aufkommen und diese direkt an die Schule zahlen. Diese NGOs sind auf Initiative der Schule mit uns in Kontakt gekommen und wir suchen nach weiteren.

Andere Einkommensquellen:

2007 kam SIS zu dem Beschluss, dass die Schule nicht ausschließlich von Schülern abhängig sein sollte. So veröffentlichte die Schule eine Zeitschrift und sammelte Werbung von Geschäften und die Einkommen kamen der Schule zu Gute. Wir organisierten außerdem auch zwei Ausflüge im August und Dezember.



3.6 SIS- Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen

Obwohl die SIS eine staatlich anerkannte Schule ist, wäre es nicht möglich, sich gänzlich aus eigener Kraft zu finanzieren. Die schuleigenen Ansprüche sozial schwache Kinder zu fördern sowie eine berufliche Förderung parallel zum akademischen Bildungsweg anzubieten, machen die Unterstützung der Govinda Entwicklungshilfe e.V. notwendig. Diese Zusammenarbeit wird insbesondere anhand folgender Projekte deutlich:

Zusammenarbeit mit dem SSP: Alle SchülerInnen, die durch das Scholarship Programm ein Stipendium an der SIS erhalten, kommen aus armen und sozial schwachen Familien. Diese Umstände machen eine individuellere Unterstützung und Betreuung erforderlich, da das familiäre Umfeld die Entwicklung der Kinder stärker beeinträchtigt. Ein regelmäßiger Austausch des SSP Teams, der SIS und Govinda¹ ermöglicht den Austausch zu pädagogischen Vorgehensweisen und dokumentiert die Entwicklung der Scholarship Schüler. Organisatorische und aktuelle Ereignisse, die die Kinder und deren Familien betreffen, werden darüber hinaus gemeinsam betrachtet.

Zusammenarbeit mit dem SVTC: Das Ausbildungszentrum SVTC wird seit 2004 von den SchülerInnen der Klassen 6 bis 9 genutzt. Die Ausbildung erfolgt in Modulen und ermöglicht den Schülern eine intensive Lernphase in den verschiedenen handwerklichen Bereichen. Die Schulleitung begleitet diese Prozesse durch regelmäßige Besuche, um sich dabei von den Lernergebnissen und entstandenen Arbeiten zu überzeugen. Darüber hinaus können SIS und SVTC auf zwei erfolgreiche Ausstellungen der Schülerarbeiten zurückblicken. Das SVTC wird über Govinda durch die Louis Leitz Stiftung gefördert.

Zusammenarbeit mit dem SOH: Neben weiteren Projekten der Shangri-La Entwicklungshilfe ist es insbesondere das Waisenhaus SOH, das sich als eines der verantwortungsvollsten Projekte auszeichnet. Die Shangri-La Projekte finden in den, vom SOH angebotenen Trainings und Meetings, klare Richtlinien und Unterstützung zum eigenen Handeln. In diesem Zusammenhang hat das SOH vier Workshops und weitere Treffen veranstaltet, in denen unter anderem Bereiche wie Finanzen und Öffentlichkeitsarbeit (PR) thematisiert wurden. Diese haben uns sehr beeindruckt und wir konnten damit beginnen, das dort vermittelte Wissen in unsere alltäglichen Arbeitsprozesse zu integrieren. Die pädagogischen Bestrebungen des SOH stehen im Mittelpunkt des Projektes, so dass die SIS in seinem monatlichen Management Report dem SOH Rede und Antwort steht.

Zusammenarbeit mit GDAA: Seit der Gründung der SIS fördert unser Partnerverein GDAA die Entwicklung unserer Schule. Dadurch kann jährlich die Anzahl an Scholarship Kindern erhöht werden. Die Finanzierung dieser Schulplätze ermöglicht GDAA, deren Gelder die SIS ausschließlich zu diesem Zwecke verwendet. Weiterhin ermöglicht GDAA die für uns notwendige Unterstützung der schuleigenen Finanzen, damit die Schule ungehindert ihrem Vermittlungsauftrag nachkommen kann. GDAA stellt uns feste Ansprechpartner in den Bereichen Pädagogik, Scholarship und Ergo-Therapie zur Verfügung, mit denen wir per Email kommunizieren. Die SIS wurde im Jahr 2007 durch den Einsatz von Volontären erweitert, die mit uns die Qualität der Bildung verbessern konnten. An dieser Stelle möchten wir uns bei unseren Partnerorganisationen herzlichst für die intensive Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken.

¹ nachfolgend GDAA genannt



3.7 Lernen in der SIS

Begleitung und Auswertung der Lernprozesse der Schüler

Lernen und Lernkontrollen sind zwei Elemente der Erziehung, die sich gegenseitig unterstützen und beeinflussen. Wir glauben daran, dass eine verstärkte Begleitung durch Lernkontrollen den Eltern und Schülern die Bedeutung der Lernprozesse verdeutlicht. Folgende Methoden und Elemente verwenden wir, um die Entwicklung der Schüler zu ermitteln: Tägliche Hausaufgaben, wöchentliche schriftliche Wiederholungen, Diktate, monatliche Tests und die Examen (durch das Trimester-Prinzip rhythmisiert).

Ergo-Therapie-Klassen

Die Ergo-Therapie ist eine besondere Förderung von Kinder unter 12 Jahren, die es seit der Entstehung der SIS gibt. Die Kinder haben meist Konzentrations- und Aufmerksamkeitsdefizite, was es ihnen erschwert mit ihren Klassenkameraden mitzuhalten. Momentan gibt es 2 Gruppen á sechs SchülerInnen, die mit Unterstützung der Volontäre durch die Ergo-Therapie gefördert werden.

Die Unterstützung von Praktikanten im pädagogischen Bereich

Die Praktikanten von GDDA unterstützen die SIS seit ihrer Entstehung. 2007 waren mehr Praktikanten vor Ort, als das vorherige Jahr. Die Pädagogik-Praktikanten beobachten hauptsächlich die Unterrichtssituation in den Klassen und geben den LehrerInnen konstruktives Feedback. Doch die Arbeit begrenzte sich nicht ausschließlich auf die Arbeit mit den LehrerInnen, sondern auch mit den SchülerInnen. So bezogen 2007 die Volontäre die Schüler oft in kleine und größere Projekte mit ein, die meist mit der Umweltproblematik zu tun hatten. Die Schüler besuchten zum Beispiel den Botanischen Garten von Godavari oder die historische Altstadt von Bhaktapur.

Ein kurzer Blick auf die außerschulplanmäßigen Aktivitäten

1. Im Juni nahmen die Schüler an dem ANFA Fußball-Wettbewerb teil
2. Die Prabhat Tara Schule organisierte im Juli einen Quiz Wettbewerb für das gesamte Tal, an dem unsere Schule das Halbfinale von insgesamt 44 Schulen erreichten.
3. Die Emerald Schule organisierte ein Wettrennen auf 5 km für Jungen und 3 km für Mädchen, wo unsere SchülerInnen den 15. und 13. Platz erreichten.
4. Die Nepal English Language Teachers Association (NELTA) veranstaltete im September eine Talentshow in unserem eigenen Gebäude, wo unsere Schule Tanz und Drama aufführte. Das Programm wurde hoch anerkannt, sogar von den Dorfbewohnern.

3.8 Bilder aus der SIS 2007



Die SIS



Preisverleihung bei Wettbewerben

**Ausstellungen an der SIS****Lehrertrainings****Im Unterricht**

4. Das Shangri- LA Scholarship Projekt

Projektmanager in Nepal:	Rajesh Parajuli Achyut Paudel	Projektverantwortung Deutschland/ Schweiz:	Stefan Gross
---------------------------------	----------------------------------	---	--------------

Das Shangri- La Sholarship Projekt (SSP) ist ein pädagogisches Projekt, dass Kindern aus benachteiligten und kastenlosen Familien den Besuch an der Shangri- La International School (SIS) ermöglicht. Ein differenziertes und transparentes Auswahlverfahren in enger Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen und Institutionen garantiert, dass nur tatsächlich bedürftige Kinder ein Stipendium erhalten.

Projektziele des Shangri- LA Scholarship Projektes:

- Eine hochwertige Schulbildung zu bieten für Waisenkinder, Halbwaisen, Behinderte oder kastenlose Kinder sowie für Kinder aus Leprafamilien und einkommensschwachen Familien
- Eine Erfolg versprechende Vorbereitung auf das Abschlussexamen SLC nach Klasse 10 und damit reelle Chancen für ein selbstbestimmtes Leben
- Die Sicherung der Grundbedürfnisse, wie Nahrung, Kleidung und medizinische Versorgung, um damit die Zahl der Schulabbrecher zu verringern und Voraussetzungen für den pädagogischen Erfolg zu schaffen
- Unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen die gleichen Chancen auf eine gute Schulbildung zu ermöglichen
- Die Qualifizierung auch im handwerklichen Bereich, um die Chancen auf ein Arbeitsverhältnis oder die Selbstständigkeit zu erhöhen
- Die Einbeziehung der Eltern in die pädagogische Arbeit und die Identifikation mit der Schule sowie die Ermöglichung des Nebenerwerbs im Rahmen von Gemeinschaftsprojekten, die von der Schule angestoßen werden



4.1 Neue Projektschritte in 2007

Ende 2007 wurde die neue überdachte Kantine fertig gestellt. Seither ist es 180 Schülern gleichzeitig möglich ihr Mittagessen - auch während der Regenzeit - gemeinsam einzunehmen.

Im Rahmen des Shangri- La Trade for Aid (STFA) Projektes wurden die Eltern der Sholarship- Kinder erstmals aktiv in das Projekt eingebunden.

Im Rahmen der Umstrukturierung des Partnervereins in Nepal wurde der bisherige Projekt-Koordinator Rajesh Parajuli zum Projekt- Manager befördert, ein neuer Finanzplan für das Projekt erstellt und die Zahl der, dem Projekt zugeordneten Mitarbeiter erhöht. 6 Mitarbeiter betreuen die aktuellen 224 unterstützten Kinder.

Mitarbeiter	Funktion	Verantwortlichkeiten
Rajesh Parajuli	SSP Projekt Manager	Projektkoordination
Niroj Putuwar	SSP Projekt Assistent	Essenkoordination/ Material
Kirshana Deshar	Busfahrer	Transport
Ana Bajracharly	Koch	Küchenmanagement
Nabin Bohara	Busbegleiter	Aufsicht /Reinigung
Shree Krishana Khadka	Küchenhilfe	Küchenmaterial/ Essensausgabe

4.2 Pädagogische Entwicklung in 2007

Insgesamt gesehen sind die Noten der unterstützten Scholarship- Kinder deutlich besser als in den Vergleichsjahren zuvor. Die Zahl der Kinder, die versetzt werden konnten ist nach wie vor ausgesprochen hoch. Nur 5,39% haben das Klassenziel verfehlt und müssen wiederholen. 5 Kinder sind aus dem Scholarship Programm ausgeschieden. Gründe hierfür sind v.a. Umzug der Eltern in einen anderen Teil Kathmandus oder Nepals.

Class	Division						Dropped out	Total	Pass %	Failed %
	First	Second	Third	Promoted	Failed					
NURSERY	36	3	0	0	0	2	41	95.12	0.00	
LKG	38	0	0	0	2	0	40	95	5.00	
UKG	24	0	0	0	1	1	26	92.31	3.85	
ONE	17	7			1	1	26	92.31	3.85	
TWO	14	12		2	2		30	93.33	6.67	
THREE	5	1		2	2		10	80.00	20.00	
FOUR	1	2		3	2		8	75.00	25.00	
FIVE	6	1		2	0	1	10	90	0.00	
SIX	3	6		2			11	100	0.00	
SEVEN		1					1	100	0.00	
NINE					1		1	0	100	
Total	144	33	0	11	11	5	204			
Percentage	70.59	16.18	0	5.39	5.39	2.45				

Die Extraklassen, die an 5 verschiedenen Standorten (in den Dörfern Chhampi, Lele, Chapagaon, Salyan und in der Schule SIS) für die Kinder angeboten werden zeigen eine große pädagogische Wirkung. Dort können die Kinder unter Aufsicht einer Lehrerin lernen, Hausaufgaben machen und sich auf die Examen vorbereiten.

Als weiterer Erfolg lässt sich das gesteigerte Interesse verbuchen, dass die Eltern gegenüber der Schule und der pädagogischen Entwicklung ihrer Kinder zeigen. Die



Vermittlungsarbeit zwischen Eltern und Klassenlehrer durch Rajesh Parajuli und Niroj Putuwar hat sich als wertvolle Schnittstelle erwiesen.

4.3 Weitere Entwicklungen 2007

Kantine:

Das warme Mittagessen in der neuen Kantine ist noch immer für viele Scholarship- Kinder die einzige warme Mahlzeit des Tages. Mangelerscheinungen und Konzentrationsschwächen konnten so schrittweise abgebaut bzw. verringert werden.

Lernmaterialien:

Im März wurden neue Schulbücher ausgegeben. Verbrauchsmaterialien wie Stifte, Hefte, Radiergummi u. ä. werden bei Bedarf verteilt und protokolliert.

Gesundheit:

Alle zwei Monate findet in der Schule für die Scholarship- Kinder ein Medizin- check statt. Neben saisonbedingten Erkrankungen wie Schnupfen, trockener Haut u. ä. konnten in 2007 keine ernsthaften Gesundheitsprobleme festgestellt werden.

Darüber hinaus werden regelmäßig Kleidung und Hygienezustand der Kinder kontrolliert und bei Bedarf Elterngespräche geführt.

Elterarbeit:

Durch regelmäßige Hausbesuche wird ein enger Kontakt zu den Eltern gepflegt. In einer „Skill- Liste“ wurden Qualifikationen und handwerkliche Fähigkeiten der Eltern erfasst. So konnte im Rahmen des STFA bereits eine erste Möglichkeit für den Nebenerwerb geschaffen werden. Ziel ist es, die Einbindung der Eltern in Shangri-La Projekte weiter zu intensivieren.



SSP Kinder beim Mittagessen



Die SIS mit der neuen Kantine

5. Das Shangri-La Ausbildungszentrum (SVTC)

Projektmanager in Nepal:	Deepak Chetri Dikendra Dhakal	Projektverantwortung Deutschland/ Schweiz:	Rocco Umbescheidt Carmen Schillmöller
-------------------------------------	----------------------------------	---	--

Das Shangri-La Vocational Training Center wurde 2003 gestartet. Es ist ein weiteres Projekt das im Rahmen der Shangri-LA International School aufgebaut wurde. Es unterstützt die Schülerinnen beim Erlernen praktischer Fähigkeiten und im Transfer zwischen Theorie und

Praxis. Zudem ermöglicht es ihnen, neben dem Schulabschluss, ein staatlich anerkanntes Berufsbildungszertifikat nach Abschluss der Klasse 10 zu erwerben.

Projektziele des SVTC:

- Abschlusszertifikate für Wahlpflichtmodule in Hauswirtschaft, Landwirtschaft, Töpfern, Schreinern und Informatik.
- Einstieg in das gesellschaftliche und berufliche Leben auch bei Nichtbestehen des Schulabschlusses.
- Abstimmung des Lehrplans auf die Traditionen und Bedürfnisse des Landes im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten.
- Pädagogisch hochwertiger, handlungsorientierter Unterricht in realistischer Umgebung.
- Theoretische Inhalte der SIS werden durch gezielten Theorie-Praxis-Transfer einfacher verstanden und erlebt.
- Ganzheitliche Schulbildung durch kognitive, affektive und psychomotorische Dimensionen des Lernens.

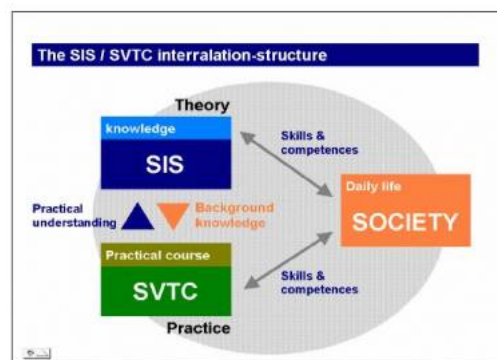
Aktueller Stand SVTC: Alle 497 Kinder der SIS

5.1. Generelle Entwicklungen

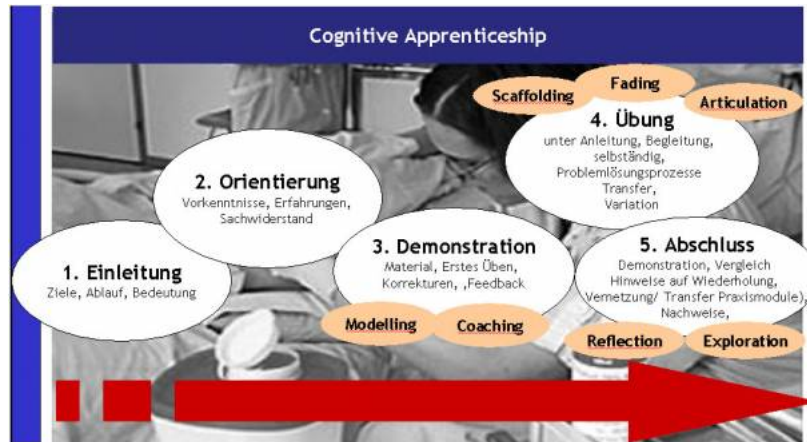
Im April 2008 werden bereits drei komplette Kurse in Schreinern und Töpfern abgeschlossen. In Landwirtschaft und Hauswirtschaft schliesst zum gleichen Zeitpunkt der erste Kurs erfolgreich seine Grundausbildung ab. Alle angestrebten pädagogischen Verbesserungen konnten erfolgreich umgesetzt werden. Ebenso konnte die Promotion der im SVTC hergestellten Produkte gestartet werden und es wurden bereits drei Ausstellungen dieser Produkte umgesetzt, die Einnahmen zugunsten des Schulentwicklungsfonds der SIS Studenten generierte.

5.2 Pädagogische Entwicklung im SVTC

Von der Gründung des SVTC an finden reguläre Meetings mit Lehrerinnen der SIS statt, um Unterricht und Ausbildung miteinander zu vernetzen und am Vorwissen der Kinder anzuschließen.



Die Vereinheitlichung der Unterrichtsmethodik war eines der Jahresziele 2007. Deren Ziel war ein noch strukturiertes und am Vorwissen der Schülerinnen orientiertes Vorgehen, dass letztendlich eine Verbesserung der schulischen wie auch praktischen Leistungen zur Folge hat. Die Methode des Cognitive apprenticeship (CAS) gab uns hierbei gute Orientierung und wird einheitlich umgesetzt. CAS ist eine Methode die den Lernprozess des Schülers fokussiert und komplexere Ziele auch auf der kognitiven und metakognitiven Ebene erreichen lässt.



Die Fähigkeiten der Schülerinnen werden in einem Notensystem evaluiert, um deren Skill Performance zu messen und sie letztendlich mit dem Staatlichen Examen nach Abschluss der Klasse 10 zu vergleichen. Die Resultate der Studenten sind im englischen SVTC Report ersichtlich.

Da ein Teil der Kinder aus wohlhabenden Familien nicht immer an den praktischen Unterrichten teilnimmt, war es ein Ziel mit Elternabenden und der Anbindung der SVTC Noten an die jährlichen Examen, hier eine Verbesserung zu schaffen, was uns gelungen ist.

5.3 Angestellte und Teilnehmer in SVTC Modulen üherinnen im SVTC

Gruppe	Jahr	Schreinerei	Töpferei	Landwirtschaft	Hauswirtschaft
1 st batch	1 st	16	16	11	16
2 nd batch	3 rd	14	13	14	11
3 th batch	3 rd	16	18		
4 th batch	3 rd	21	23		
5 th batch	4 rd	20	19		
Total: 228		87	89	25	27

Angestellte im SVTC

Nr.	Name	Modul
1	Deepak Kumar Chhetri	SVTC Project Manager
2	Narendra Prasad Sherestha	Carpentry
3	Mangal Prajapati	Pottery
4	Prabin Karki	Pottery
5	Bidur Karmacharya	Agriculture
6	Chanda Shrestha	Agriculture
7	Meena Sapkota	Home economics
8	Tshering Sherpa	Home economics
9	Devandra Maharjan	Carpentry

5.4 Kompakt Kurse

Das Council for Technical Education and Vocational Training (CTEVT) ist die nepalesische Regierungsbehörde, die für die Zulassung von Ausbildungen zuständig ist. Es regelt zudem Prüfungskriterien, nimmt diese ab und verleiht die Abschlusszertifikate. Unsere Kurse sind gemäss den Kriterien des CTEVT aufgebaut, so dass die Kinder nach dem Besuch eines 3 - monatigen Kompakt Kurses am Ende der Schulzeit für die Prüfungen zugelassen sind. Sie erhalten also fast gleichzeitig neben einem Schulabschluss ein Ausbildungszertifikat, dass

sie v.a. im Hinblick auf ihre sozio- ökonomischen Hintergründe befähigt, sich auf dem hart umkämpften Arbeitsmarkt im Kathmandu Valley zu behaupten. Die ersten Kompaktkurse finden im Frühjahr 2009 statt, da zu diesem Zeitpunkt erstmals Scholarshipkinder und Waisenkinder gemeinsam abschließen. Neben dem staatlichen Zertifikat erhalten die Kinder ein weiteres direkt vom SVTC und der SIS ausgestelltes, das Ihnen auf dem privaten Arbeitsmarkt Unterstützung gibt.

5.5 Ressourcenentwicklung (Income generation)

Produkte die im SVTC entstehen werden zum Einen den Kindern mitgegeben, zum Anderen bilden sie einen Teil des Shangri-LA Trade for Aid Programs. Wir stellten das ganze Jahr über in Geschäften und auf drei Ausstellungen die Produkte aus und generierten hiermit Gelder für den Kinderfond der SIS und von SOH, sowie für die Absicherung der Projekte. Das Program Shangri-LA Trade for Aid ist auf der Homepage www.waisenkind.de downloadbar.

Erste Priorität hat, wie auch letztes Jahr, die pädagogische Entwicklung des SVTC und das Erreichen der geforderten Bedingungen zum Erlangen der Berufszertifikate.

5.6 Interne Evaluationen

Halbstrukturierte Interviews die mit Studentinnen durchgeführt worden sind, spiegeln wieder, dass sich die Kompetenz unserer Trainerinnen erhöht hat. Dies lag zum einen an der Vereinheitlichung der Lehrmethodik, zum Anderen an der guten Einarbeitung der neuen Trainerinnen in Landwirtschaft und Hauswirtschaft.

5.7 Bilder SVTC 2007

Schreinermodul im SVTC 2006



Töpfereimodul im SVTC 2007





Landwirtschaftsmodul im SVTC 2007



Hauswirtschaftsmodul im SVTC 2007



Ausstellungen des SVTC 2007



6. Das Westnepalprojekt SCBIDP

Projektmanager in Nepal:	Jay Shrestha Dikendra Dhakal	Projektverantwortung Deutschland/ Schweiz:	Rocco Umbescheidt
---------------------------------	---------------------------------	---	-------------------

Das Shangrila Community Based Integrated Development Program in Westnepal/ Jumla wurde 2005 gegründet.

Zusätzlich zur Unterstützung von bislang 1250 Kindern wollen wir mit diesem Programm dazu beitragen, dass sich die Lebensbedingungen der 3643 Bewohner von vier besonders unterentwickelten Gemeinden Westnepals nachhaltig verbessern.

Dabei arbeitet unser nepalesischer Partnerverein Shangrila mit der Karnali Technical School zusammen. Projektsitz ist Jumla, die Hauptstadt der Karnali-Zone. Es ist das ländlichste und am wenigsten entwickelte Gebiet Nepals und eine der ärmsten Regionen der Welt. Trotz vieler natürlicher Ressourcen ist sie vom Rest des Landes abgeschnitten. Es gibt keine Straßen, kein Telefon, kaum Schulen und medizinische Versorgung.

Die Lebenserwartung liegt bei 40 Jahren, die Analphabetenrate bei 75 %, bei Frauen sogar bei 92 %.

Fast jeder Fünfte entstammt einer niedrigen Kaste oder ist aussätzig und dadurch in seinen Grundrechten stark eingeschränkt. Das einzige Krankenhaus, in Jumla, ist mit nur einem Arzt für 86.000 Menschen zuständig.



Mittlerweile führen wir zwei Projekte in Westnepal durch:

1. Das Outreachprogramm (ORP)- ein Ausbildungsprojekt in Zusammenarbeit mit der Karnali Technical School

Die Entwicklung nachhaltiger Handlungskompetenz und die Verbesserung des Lebensstandards der Bevölkerung, als auch die Anwendung von Kenntnissen der Studentinnen der Karnali Technical School(KTS), steht in diesen partizipativ ausgerichteten 'OUTREACH' Programmen im Vordergrund. Es dient 3634 Menschen in 4 Gemeinden Nepals sowie 128 Studenten der KTS.

2. Das Shangrila Sustainable Development Programm (SSDP)

Ein Mikrokredit Programm in den Dörfern, in denen Ausbildungsprogramme (Outreach Programme) abgeschlossen worden sind, für 2032 Menschen in 327 Haushalten, das sie befähigen soll ihre Grundprobleme in den Bereichen Landwirtschaft, Gesundheit und Bildung selbst zu lösen. Der Zugang zu Krediten von den Kooperativen die wir hierbei aufbauen, ermöglicht es ihnen ihre Probleme in diesen Bereichen langfristig selbst anzugehen und ein eigenes Microbusiness aufzubauen.

6.1. Projektbericht des Outreach Programms (ORP)

Projektziele:

- KTS Studentinnen praktische Anwendungsmöglichkeiten ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten in den ländlichen Gemeinschaften zu geben. Diese Berufspraxis wird in den Bereichen Landwirtschaft, Gesundheit und Ingenieurwesen erfolgen und die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Studierenden weiterentwickeln. Zudem steht die persönliche Verbindung mit der Bevölkerung, und nachhaltige Entwicklung der Gemeinschaft im Vordergrund der Projektaktivitäten.
- Unterstützung des "Tenth Plan" Nepals zur Armutsreduzierung in der Karnali Zone durch bewusstseinsbildende Massnahmen und Capacity Building für benachteiligte Bevölkerungsgruppen. Unterstützung dieser Menschen mittels partizipativem Transfer von Wissen und Skills in den Bereichen Landwirtschaft, Gesundheit und Ingenieurwesen, sowie Unterstützung Ihres Selbstbewusstseins im Erkennen eigener Stärken und Ressourcen.
- Aufbau einer nachhaltigen Zusammenarbeit zwischen dem KTS Ausbildungszentrum, dem Krankenhaus und den ländlichen Gemeinden. Austausch von Wissen und Ressourcen zwischen den Projektteilnehmern.

Aktueller Status: 128 Studentinnen der KTS und 3643 Menschen aus vier Gemeinden

6.1.2 Entwicklungen 2007

Auch das zweite Outreachprogramm konnte erfolgreich durchgeführt werden. 127 Studentinnen waren gemeinsam mit ihren Trainern, Supervisoren und Managern im Feld tätig und konnten ein weiteres Mal wertvolle Unterstützung für 3643 Menschen in den Bereichen medizinische Versorgung, Landwirtschaft, Ingenieurwesen und Bewusstseinsbildung leisten.

In den gemeinsamen Evaluationen mit der Bevölkerung und den Ergebnissen der Studentinnenevaluation erreichten wir ein weiteres Mal sehr gute Ergebnisse.



Unabhängig davon werden wir das nächste Outreach Programm in Mughu, dem ärmsten Distrikt des Landes durchführen. Zwei Gründe sprechen dafür. Zum einen können wir hiermit die Unterstützung auf weitere Gemeinden erweitern, zum anderen schliesst unser zweites Projekt SSDP nahtlos an das Outreach Programm an und leistet in den bisherigen Gemeinden wertvolle und nachhaltige Arbeit.

Ein Schwerpunkt dieses Jahr war eine aufwendig geplante und umgesetzte Mid Term Evaluation. In ihr wurden gezielt verschiedene Bevölkerungsgruppen, Studenten, Lehrer und Manager so einbezogen, dass eine Beurteilung der Zielerreichung für den Entscheid der Weiterführung des Projektes möglich war.

6.1.3 Ergebnisse für die Dorfbevölkerung im Detail

127 Studentinnen waren je Ausbildungsgang vier Wochen lang, begleitet von Trainerinnen und dem Management in den vier Gemeinden tätig. Die hierbei erbrachten Hilfeleistungen sind enorm. Selbst unsere erfahrenen Projektmanager hielten die Ergebnisse des Programms nicht für möglich und die Dorfbevölkerung brachte ihre Dankbarkeit verstärkt zum Ausdruck. Die Einzelresultate, wie auch Feedbacks der Dorfbevölkerung sind auf unserer Homepage (www.waisenkind.de) downloadbar.

Projektzeitraum:

Studentinnen Ingenieurwesen: 15.März.07-19.April 07

Studentinnen Landwirtschaft: 20. April 07-20. Mai 07

Studentinnen Krankenpflege: 20. Mai 07- 20.Juni 07

Studentinnen Geburtshilfe: 31. Juli 07- 30. August 07

Übersicht über die Zielgruppe

No. of HHs	Population by age groups										
	<15 Jahre		16-60 Jahre		Über 60 Jahre		Sub total		Total	Total in %	
	M	F	M	F	M	F	M	F	M/F	M	F
Tirkhu 151	204	210	217	229	14	8	435	447	882	49	51
Lum 210	367	294	350	354	8	3	725	651	1376	53	48
Rini 16	170	158	199	192	8	2	377	352	729	52	48
Patamara 116	114	110	217	194	6	15	337	319	656	51	49
Total 594	855	772	903	969	36	28	1874	1769	3643	51	49
Average	214	193	226	242	9	7	469	442	911	51	49
% of total	23	21	25	27	1	1	51	49	100	51	49

Sources: baseline survey 2006

6.1.4 Ergebnisse der Hebammen (ANM) und Krankenschwestern (ANM)

Menschen, die während des Outreach Programs medizinische Unterstützung oder Trainings erhielten.

Durch Hebammen (ANM)

Ort	Männer	Frauen	Gesamt
Patmara	74	40	114
Rini	93	92	185
Tirkhu	110	154	264
Luma	113	98	211
Grand Total	390	384	774

Durch Krankenpflegerinnen (CMA)

Ort	Männer	Frauen	Gesamt
Patamara	86	66	152
Rini	125	119	244



Trikhu	134	106	240
Luma	176	167	343
Grand Total	521	458	979

Haupterkrankungen während der Arbeit in den Gemeinden:

1. Durchfall
2. Hauterkrankungen
3. Bindehautentzündungen
4. Magenprobleme
5. Fieber/ Lungenentzündungen

80% der Erkrankungen konnten geheilt werden.

Bewusstseinsbildende Trainings im medizinischen Bereich:

Training	Dauer/ Teilnehmerinnen
Management des Gesundheitspostens	4 Tage
Gesundheit in der Schule	7 Tage bei Klasse 4-8 in drei verschiedenen Schulen
Frauengesundheit	7 Tage mit 48 Frauen und Männern
Wasser und Hygiene	4 Tage
Geburtshilfe	2 tage
Generelle Medizinische Untersuchungen	4 Tage je Gemeinde / gesamte Bevölkerung
Erste Hilfe Training	7 Tage

6.1.5 Ergebnisse der Bauingenieure

	Aktivitäten	Patmara	Rini	Tirkhu	Luma
1	Training im Bezug auf die Instandhaltung der Wasserversorgung	10 Personen	8 Personen	10 Personen	12 Personen
2	Schultraining über verunreinigtes und kontaminiertes Wasser.	150 Stud.	150 Stud.	700 Stud.	150 Stud.
3	Reparatur des Schulgebäudes und Inventars a. Tische und Bänke b. Türen c. Fenster	3 4 8		12	6 4
4	Mauerarbeit in der Gemeinde	Wasseranlage	School building construction.		School building construction
5	Verkabelungen und Solarsystem			10 Solaranlagen	8
6	Reparatur	4Wasserhähne 1 Tor 1 Tank			2 Wasserhähne 2 Pipelines Fusswegreinigung



6.1.5 Ergebnisse der Landwirte

	Activities	Patmara	Rini	Tirkhu	Luma
1	T- and Kompost- Anlagetraining	12(5 Frauen)	14 Frauen	16(4 Frauen)	12(8 Frauen)
2	Gewächshausanlagen	15 Männer	20 Frauen	10 Männer	25 Männer
3	Bepflanzung	66 Personen trainiert und Gemüsepflanzung und Gartenanlagen.			
4	Bienezucht	49 Personen trainiert in Bienezucht .			
5	Sanitärwesen	Training mit Studenten und Bevölkerung hinsichtlich Abfallmanagement.			
6	Kastration von Tieren	50 Kastrationen von Tieren.			
7	Behandlung von Tieren	50 Tiere.			
8	Entwurmung von Tieren	1800 Entwurmungen von Tieren.			
9	Impfung von Tieren	3550 Impfungen von Tieren gegen H.S.\$B.Q.			

6.1.6 Organisation

Im Januar 2007 fand ein 6 - tägiger Workshop statt, in dem zuerst ein Training in problembasiertem Lernen und dann ein Workshop zur Planung des Outreach programms im Vordergrund standen. Diese Workshops ermöglichten uns eine bessere Planung und einheitlichere Umsetzung als im ersten Jahr, und es gelang vermehrt pädagogische Aspekte bei der Arbeit der Studentinnen im Feld zu berücksichtigen. Ein weiteres Training fand im April 2007 statt, in dem v.a. die gewonnen Erfahrungen der Lehrerinnen im Vordergrund standen.

Zudem fanden mehr als 20 reguläre Meetings zwischen dem Shangrila und dem KTS Team statt, um alle Details und deren Verwirklichung zu besprechen und überprüfen. Im Feld fanden weitere 6 Besuche zur direkten Observation statt.

6.1.7 Mid Term Evaluation

Die aufwendig geplante und umgesetzte Mid Term Evaluation fand von März bis August statt. In dieser Evaluation wurden gezielt verschiedene Bevölkerungsgruppen, Studenten, Lehrer und Manager so einbezogen, dass eine Beurteilung der Zielerreichung auf allen Projektzielebenen anhand von Indikatoren für den Entscheid der Weiterführung des Projektes möglich war.

Die Ergebnisse der Mid Term Evaluation sind positiv, auch wenn in Bereichen des KTS Managements in den Folgejahren noch Entwicklungen stattfinden müssen.

Sie fließen direkt in die Planungen des dritten Outreach programms in Mughu/ 2008 mit ein.

6.1.8 Pädagogische Entwicklungen

Wie oben beschrieben, fand das Outreach programm in mehreren Gruppen statt. Diese wurden wie folgt formiert:

Ausbildung	Anzahl Stud.	Patamara	Rini	Trikhu	Luma
CMA (Krankenpflege)	33	8	8	9	8
ANM (Hebammen)	33	9	8	8	8
Sub-overseer (Ing.)	31	8	8	7	8
Agriculture (Plant science) (Landwirte)	27	6	7	7	7
Agriculture (Livestock) (Veterinärmed.)	5	5 students are mobile work. Each one station work 7 days			
Total	129	31	31	31	31



Das Erreichen der Lernziele und Kompetenzen der Studierenden wurde von ihren Trainerinnen und Supervisoren nach folgenden Kriterien überprüft:

- Anwesenheit
- Disziplin
- Hausarbeiten
- Kooperation
- Praktische Leistungen
- Interaktion mit der Dorfbevölkerung
- Reportwesen

Nahezu alle Studentinnen erreichten diese Ziele mit guten oder sehr guten Resultaten (sehr gut 84.49%/ gut 15.50%).

Studenten Evaluation

Trade	Mark obtain			Remarks
	80- above	70-79	69 below	
Construction	5	5	0	30
Agriculture	33	0	0	33
Health/CMA	27	6	0	33
Health/ANM	22	9	0	31
Total	107	20	0	127

6.2 Shangrila Sustainable Development Projekt

Projektziele:

- Dalits, Frauen und benachteiligte Menschen sind befähigt und haben Kontrolle zu Ressourcen und Entscheidungen in zwei Gemeinden Westnepals
- Die Bevölkerung erreicht einen höheren ökonomischen Status in beiden Gemeinden durch die Mobilisation lokaler Ressourcen und den Aufbau von Cooperativen die Mikrokredite vergeben
- Die Bevölkerung erhält nachhaltige Unterstützung im Gesundheits-, Landwirtschafts- und Bildungsbereich nach vorgehender Analyse der Bedürfnisse anhand partizipatorischer Methoden.
- Die Bevölkerung entwickelt sozialen Zusammenhalt und Austausch von Wissen und Ressourcen mit weiteren Gemeinden des Distrikts.

Die Projektziele fokussieren mit den Ansätzen des Capacity buildings, der Bewusstseinsbildung (Awareness) und partizipatorischer Feldarbeit den Aufbau langfristig wirksamer Strukturen (Kooperativen) die in der Lage sind, Probleme in den Bereichen Gesundheit, Landwirtschaft und Bildung selbst zu lösen.

(Eine genaue Beschreibung der einzelnen erwartenden Projektergebnisse, der Projektmaßnahmen, Indikatoren und Evaluation finden sie im SSDP Projektproposal unter www.waisenkind.de)

6.2.1 Entwicklungen im SSDP Projekt

Das erste Projektjahr des SSDP Projektes konnte erfolgreich beendet werden. Neben einer Menge an Planungen, die am Anfang des Projekts standen und einer erneuten Feldstudie, konnten wir bereits eine Vielzahl an Maßnahmen lancieren.

Im Vordergrund stand zunächst ein Gesundheitscamp in dem mehr als 1200 Menschen Bewusstseinsstraining und mehr als 400 medizinische Behandlung erhalten haben.



Ein weiterer Schwerpunkt war der Bau einer neuen Primarschule in Luma, so dass in diesem Dorf jetzt alle Kinder zur Schule gehen können. Es war überwältigend mit wie viel Elan und Motivation die Dorfbevölkerung bewies, was sie in den kommenden Jahren zu leisten imstande ist.

Zwei Hebammen starteten ihre Ausbildung, um im Rahmen des Projektes, nach erfolgreicher Ausbildung Gesundheitsposten in den Dörfern zu führen und um dauerhaft und von der Bevölkerung getragen, für die medizinische Versorgung und Bewusstseinsbildung vor Ort tätig zu sein.

Die Entwicklung eines Curriculums und der Inhalte für die Vielzahl an Trainings, die in den nächsten 5 Jahren eine wichtige Rolle für den Erfolg des Programms spielen war ein weiterer Schwerpunkt, wie auch die Ausbildung von Sozialarbeitern, die die 22 formierten Gruppen über Monat hinweg in ihren Dörfern anhand dieser Inhalte unterrichten.

Die 22 Gruppen in denen 486 Menschen organisiert sind, beinhalten Mitglieder aller Haushalte und den Projektkriterien entsprechend eine Majorität an Kastenlosen und Frauen. Nach den letzten Saving Trainings, sparen die Mitglieder dieser Gruppen jeden Monat 50 NRS an.

Zielgruppe SSDP: 2087 Menschen

HH	G	Bev.-zahl	(0-5) children		6-10 Children		11-15 Children		16-30 year		31- 60 Year		61 - above		Sub total	
			M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F
216	Luma	1393	133	133	94	90	115	82	195	203	169	156	14	9	720	673
	(%)		18%	20%	13%	13%	16%	12%	27%	30%	23%	23%	2%	1%	52%	48%
120	Patamara	694	49	42	43	45	59	48	119	107	87	76	9	10	366	328
	(%)		7%	6%	6%	6%	9%	7%	17%	15%	13%	11%	1%	1%	53%	47%
336	Total	2087	182	175	137	135	174	130	314	310	256	252	23	19	1086	1001
	Grand total		9%	8%	7%	6%	8%	6%	15%	15%	12%	1%	1%	1%	52%	48%

Source: SSDP base line survey 2007 (downloadbar über www.waisenkind.de)

HH= Haushalte G = Gemeinde

6.2.2 Organisation

Auch im SSDP Projekt war eine Vielzahl an Meetings und Absprachen mit Behörden, Zielgruppen und NGOs an der Tagesordnung. Ein Bauaufseher für die Schule in Luma wurde eigens eingestellt.

Entwickelt wurde neben der Feldanalyse, das Curriculum und Trainingspaket und die ersten Trainings mit der Dorfbevölkerung fanden ebenfalls statt.

Die Community Arbeit in den Dörfern war neben all den formalen Meetings ein wichtiger und erfolgreicher Schwerpunkt unserer Mitarbeiter. Shangrila hat sich bereits in der kurzen Zeit einen sehr guten Ruf und viel Zuspruch erarbeitet.

Die vielen Besuche im Jahr 2007 galt es zudem zu organisieren. So besuchten Frau Dessel von der Louis Leitz Stiftung, Kurt Burki von der Usthi Stiftung und Dr. Peter Rohrbach von Rotary Aalen/ Heidenheim das Projekt, um die Förderungswürdigkeit zu überprüfen, respektive Eindrücke zu sammeln.

Weitere Besuche der 11 nepalesischen Waisenkinder im Rahmen des Reintegrationsplans und des nepalesischen Partnervereines sowie von Vorstandsmitgliedern der Govinda Entwicklungshilfe fanden zudem statt.

6.3 Angestellte in Westnepal

#	Name	Funktion
1	Jay Shrestha	Projektmanager
2	Mahendra Nidhi Hamal Acharya	Programm Assistent
3	Chandra Kumari Budha	Supervisor im Gesundheitsbereich
4	Hari Bahadur Budhathapa	Hilfspersonal
5	Kshetra Bahadur Budhathapa	Supervisor Bau (Short term work)

6.4 Die Gesundheitscamps (Teil des SSDP)

Ein 4- wöchiges Zahnarztcamp fand in Jumla von März bis April 2007 statt. Dieses Training stellte den Pilot für jährlich folgende Gynäkologie und Zahnarztcamps dar, die aufgrund des Mangels an medizinischem Fachpersonal, der schlechten medizinischen Versorgung und niedrigen Lebenswartung absolut dringend sind. Westnepal zählt zu den weltweit am schlechtesten mit medizinischer Versorgung abgedeckten Gebieten. Es ist die einzige Region weltweit, in der Frauen früher sterben als Männer.

Durch das diesjährige Camp konnten mehr als 1000 Menschen Trainings und Behandlungen erhalten. Die Teilnahme der Bevölkerung und Rückmeldungen auf das Camp waren überwältigend.

Details hierzu finden sie unter www.waisenkind.de unter dental camp Reports 2007. Wir danken Matthias Grawehr, Sandra Bigler, David Marras, Johanna Fürmann und Manuela Diegmann für die perfekte Planung und Umsetzung des Camps gemeinsam mit dem nepalesischen Team.

Bewusstseinsbildende Trainings für die Bevölkerung/ Schulkinder:

#		Teilnehmerinnen		
		Frauen	Männer	Total
1	Bevölkerung	211 (48.50%)	224 (51.49%)	435
2	Schulkinder	427 (50.77%)	414 (49.22%)	841
	Total	638 (50%)	638 (50%)	1276

Behandlungen:

	Total		Behandelt		Entfernt		Gefüllt	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Farmer	75	132	61	126	38	87	2	3
Arbeiter	40	18	34	9	14	6	3	2
Studenten	85	57	75	53	-	8	2	3
Grand Total	200 (49.14%)	207 (50.85%)	170	188	52	101	7	8

6.5. Projektregion und Bilder

Die vollständige Projektbeschreibung ist unter www.waisenkind.de downzuloaden.





Bilder des Outreach programm 2007



PRA und Trainings



Bau von Wasseranlagen



Latrinenbau



Schulbau in Luma



Meetings/Trainings mit den Dorfgemeinden



Shangri-LA association & Govinda Entwicklungshilfe e.V.

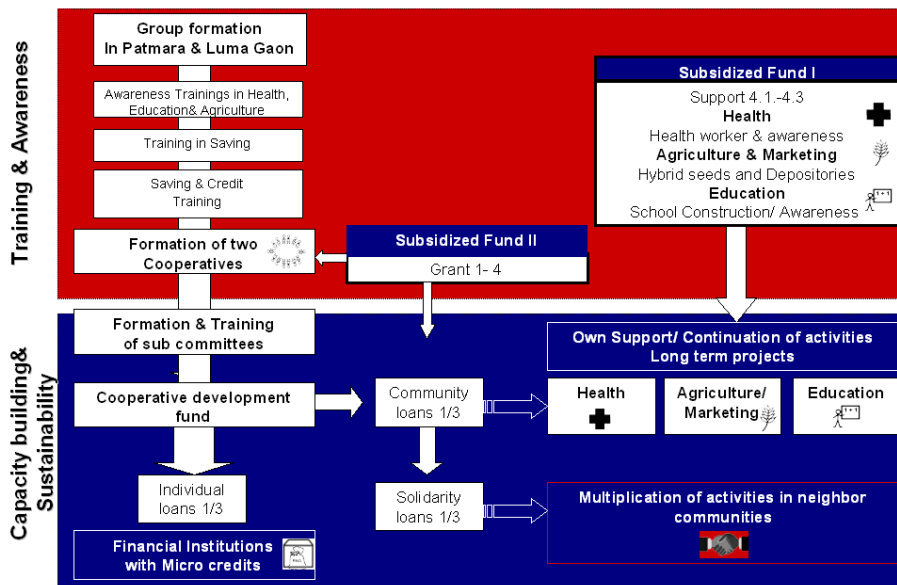
15



Dental Camp 2007 - 407 Treatments-

Capacity building in Karnali Region/ Jumla District

6



Shangri-La Sustainable Development Programs, Overview, Graphic 1.1



7. Finanzen

Nachfolgend werden die Projektausgaben in 2007 ausgeführt. Auch hierzu liegen Detailinformationen vor, die bei uns gern angefordert werden können.

7.1 Projektausgaben des Waisenhauses

Die Ausgaben beinhalten ebenfalls den Reintegrationsplan, die Gemeindeunterstützung/ -projekte, nicht aber die Unterstützung der 20 extern untergebrachten Waisenkinder:

S.N.	Ausgabe	Monatlich in NRS	Jährlich in NRS	Jahreskosten in Euro
1	SOH Laufende Kosten	299926,68	3890488,33	43227,65
2	Gemeindeunterstützung	4166,67	50000,04	555,56
3	Reintegration	5000	60000,00	666,67
4	Sicherungsanlage	14046,67	168560,04	1872,89
5	Angestellentraining	1000	15121,00	168,01
6	Visagebühren	8000	121908,80	1354,54
7	Vereinswesen	2500	32119,49	356,88
8	Psychologe	4000	13906,00	154,51
9	Externes Audit	1250	26870,00	298,55
	Total	339890,02	4378973,70	48655,26

Zudem unterstützen wir 20 extern untergebrachte Waisenkinder in ihrer Gemeinde hinsichtlich ihrer Schulbildung mit 1700 Euro/ Jahr.

7.2 Die Projektausgaben der Schule

Die Projektausgaben der Schule können im Detail angefordert werden. Die direkte Unterstützung ist in den Kosten des Scholarshipprogrammes und des Ausbildungsprogrammes ersichtlich.



7.3 Die Projektausgaben des Scholarshipprojektes (SSP)

Nr.	Ausgaben	Jährlich in NRS	Jährlich In Euro
1	Medizin	75236.00	835.96
2	Monatliche Gebühr an SIS	1085610.00	12062.33
3	Prüfungen	62150.00	690.56
4	ID Card	6720.00	74.67
5	Bücher	174452.00	1938.36
6	Stifte/ Papier	116582.00	1295.36
7	Bus	611698.45	6796.65
8	Essen	685155.17	7612.84
9	Schulhefte, Gürtel	10000.00	111.11
10	Uniform	145470.00	1616.33
11	Schuhe, Socken	82024.00	911.38
12	Tasche/ Pullover	106855.00	1187.28
13	Arztkosten	88480.00	983.11
14	Prüfungsvorbereitung	0.00	0.00
15	Angestellte	331056.25	3678.40
16	Nachhilfeunterricht	58359.00	648.43
	Total	3639847.87	40442.75

7.4 Die Projektausgaben des Ausbildungszentrums (SVTC)

Nr.	Ausgaben	Monatliche Ausgaben in NRS	Jährliche Ausgaben in NRS	Jährliche Ausgaben In Euro
1	Landwirtschaft	5458.33	128323.04	1425,81
2	Hauswirtschaft	6008.33	111607.25	1240,08
3	Töpfern	22025.08	224060.72	3247,73
4	Schreinern	19625.00	292296.07	2489,56
	Total	53116.74	756287.08	8403,19

7.5 Die Projektausgaben der Westnepal Projekte (Outreach Programm und SSDP)

Nr.	Ausgaben	Monatlich in NRS	Jährlich in NRS	Jährlich in Euro
1	SCBIDP Office und SSDP	228758,21	2745101,00	30501,12
13	KTS Outreach Programm	107147,90	1285775,00	14286,39
	Total	335906,33	4030876,00	44787,51



8. Vorstandarbeit in Deutschland

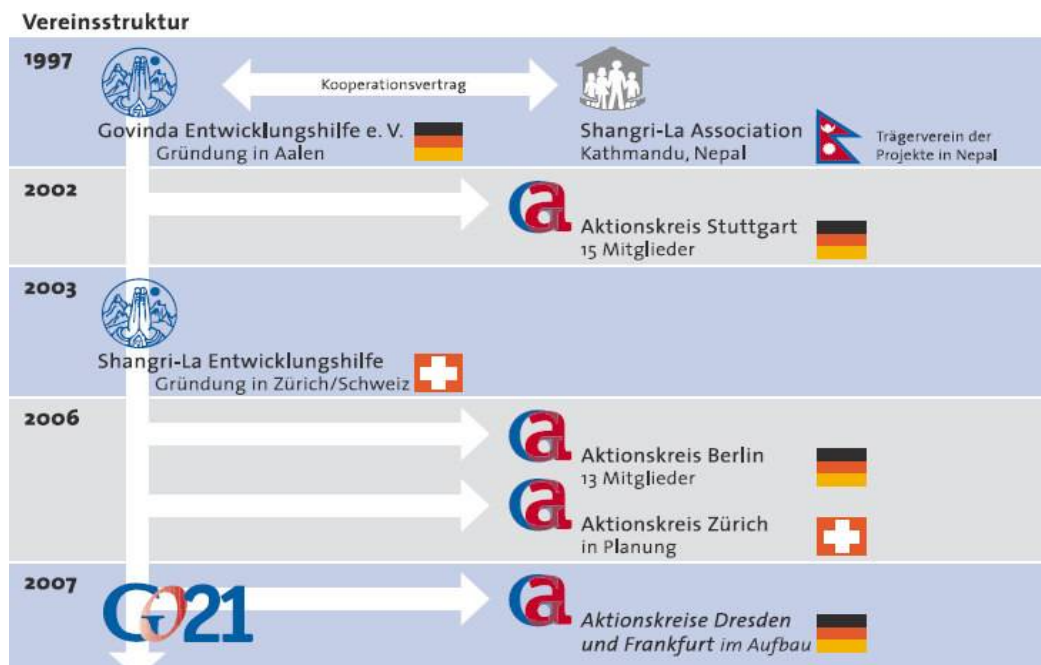
Unser Vorstandsteam hat sich auch im Jahr 2007 erweitert. Mehr als 18 Personen sind im gewählten und erweiterten Vorstand tätig und haben Projektaufgaben in Deutschland und/ oder Nepal inne. Die politische Situation in Nepal hat uns die Arbeit 2007 erschwert, konnte aber gegen Jahresende durchaus positiv bewertet werden. **Die Aktionskreise die an mehreren Orten Deutschlands in Berlin, Stuttgart, Dresden, Aalen und Zürich/ Aarau in der Schweiz ins Leben gerufen wurden, leisten wichtige Arbeit für den Verein.**

Das "GO 21" Projekt, indem wir jungen Menschen neue alternative Handlungsansätze aufzeigen und ihnen zugleich eine konkrete Möglichkeit anbieten wollten, erste Umsetzungserfahrungen bei der Verwirklichung eigener Ideen und Visionen zu machen, lief leider erst schleppend an.

Die Vielzahl an Unterstützerinnen in Form von Paten, Stiftungen, Einzelspendern und Mithelfern hat uns ein erfolgreiches Jahr hinsichtlich der Projektabsicherung und für die Entwicklung weiterer Projekte ermöglicht. Eine wichtige Säule stellt zudem das Veranstalten von Aktionen, auf nunmehr überregionaler Grundlage dar.

9. Strukturen 2007

9.1 Die Govinda Entwicklungshilfe e.V.





9.2 Der Partnerverein Shangri-la association in Nepal

Board of Shangri-La association (SA) and Project Responsibilities

Chairman Supervisor of SOH, SSP, Reintegration and Administrative Management	Secretary Responsible Committee Member For SIS Project and Finance		Treasurer Responsible Committee Member for SSP Project	Vice Chairman Supervisor of SIS, SVTC, SCBIDP and Programm Management
Responsible Committee Member for SSDP Project Westnepal and Program development / Evaluation	Responsible Committee Member for SVTC Project and Reintegration	Responsible Committee Member for SOH Project and Outreach Program Westnepal		

9.3 Das Vorstandsteam und der erweiterte Vorstand

Vorstand						
	Alexander Rettenmaier EDV, PR	Roman Cieslewicz Stellvertreter der Vorsitz SOH, SCBIDP, Paten, PR, Entwicklung	Rocco Umbescheldt Vorsitz SCBIDP, SVTC, PR, Entwick- lung, Finanzen, Stützung, Management Nepal	Achim Mettang Vorsitz Schweiz Großspender, Rechtswesen	Carola Speika Praktikanten	
	Erweiterter Vorstand					
Engeline Neuhaus Büromanagement		Stefan Groß SSP, SCBIDP, SIS Pädago- gik, PR, Entwicklung	Monika Lehmann Koordination Stuttgart, PR, Grafik	Brigitte Leslie Paten, Großspender, Hilfegüter	Uli Zanzinger PR, Großspender	
Sascha Baron Homepage	Thorsten Schaper Homepage	Marlon Egler SOH Erfahrung	Manu Finter SIS Pädagogik	Anja Hollen SOH Psychologie	Kirstin Neidhard SOH Medizin	Monika Schwarz Finanzen

Wir danken Ihnen für das fortwährende Vertrauen und die Unterstützung